

Prager Eisenhütten-Verein verarbeitet überwiegend in Libšic ausländische Roheisen-Sorten, und zwar aus Baiern, Luxemburg, England etc. Ausgestellt sind viele Sorten Walzeisen, darunter viel Façoneisen, wie Winkel- und U-Eisen, Schienen und viele aus Eisenblech gepresste Wagenbeschläge und Niete, Schrauben etc. sammt vielen Qualitätsproben.

Gräflich Waldstein-Wartemberg'sche Stahllauer Eisenwerke zu Sedlec erzeugen in einem Hochofen Roheisen und theils unmittelbar vom Hochofen weg oder vom Cupolofen recht hübsche Gufsware, unter Anderm auch Schalenzugs-Räder mit ziemlich harter Bahn. Das Gufseisen ist feinkörnig und läßt sich, wie die ausgestellten Gegenstände zeigen, recht schön emailliren.

Erzgebirg'sche Eisen- und Stahlwerks-Gesellschaft zu Komotau (Hof 10 a) stellte etwas Erze, Roheisen, Bruchproben von Stabeisen, von Achsen und einige Projectile für Feldgeschütze aus.

Erwein Graf Nošitz zu Rothau in Böhmen stellte (Eisenhof) Stabeisen, Schwarz- und Weißblech in sehr schönen Proben aus, besonders sehr feine Bleche, unter Anderem 300 Tafeln zu neun Zoll und zwölf Zoll in einem Gesamtgewichte von 75 Pfund.

Teplitzer Walzwerks-Actiengesellschaft hat die erste und bis jetzt einzige Bessmerhütte Böhmens, welche jedoch auf ausländisches, besonders englisches Roheisen basirt ist. Die ausgestellten Producte des Werkes sind Eisenschienen, Schienen mit Stahlköpfen, Bessmer-Stahlschienen von der ersten und zweiten Charge. Zu erwähnen ist nämlich, das mit dem Baue des Werkes erst am 19. August 1872 begonnen wurde und am 15. Mai 1873 die ersten Schienen aus Bessmerstahl gewalzt wurden.

Rosfitzer Bergbau-Gesellschaft. Ausser den Kohlengruben in Rosfitz, welche per Jahr etwas über drei Millionen Centner liefern, besitzt die Gesellschaft noch Eisenstein-Gruben und darauf basirt eine Hüttenanlage, bestehend aus einem Coaks-Hochofen, welcher im Jahre 1871 an Roheisen 74.388 Centner erzeugte, eine Puddlings- und Walzhütte, welche 20.000 Centner Eisenbahn-Schienen und 78.000 Centner Commerzeisen producirt. Die Qualität der ausgestellten Waaren ist eine verhältnismäßig gute. Die Gießerei erzeugt bei 10.000 Centner Gufsware, welche ebenfalls recht hübsch vertreten war. Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt jedoch in der Kohlen- und Coakserzeugung.

Fürst Salm'sche Eifengießerei in Blanko stellte im Industriepalaste überwiegend Kunstgufs von der bekannten vorzüglichen Qualität aus.

Neudek in Böhmen erzeugt überwiegend aus Abfällen und Alteisen in Frischfeuern Luppeneisen, welches geschweisst auf Bleche verarbeitet wird. Die ausgestellten Bleche sind sehr schön ausgestellt, und sowohl Schwarz als Dachbleche von gewöhnlichen Dimensionen, sowie von 30 und 60 Zoll, Senglerbleche, von welchen eine Tafel von 24 und 72 Zoll 32 Loth schwer ist, Glanzbleche, welche beim Biegen nahe ebenfug den Glanz behalten, als die berühmten russischen Bleche, endlich sehr hübsche, verzinnete Bleche zeigen eine gute Qualität. Die Production dieses Werkes beträgt bei 80.000 Centner per Jahr.

In der Collectivausstellung der Eisenindustriellen Mährens ist vorzüglich hervorzuheben die Ausstellung des

Gräflich Harrach'schen Eisenwerkes zu Janowitz. Die daselbst erzeugten Frischluppen werden zweimal geschweisst zu Blechschienen ausgewalzt. Unter den Ausstellungsobjecten, welche aus Blechen aller Sorten bis zu fogenannten durchsichtigen Blechen bestanden, waren vorzüglich einseitig verzinnete Bleche bemerkenswerth.

Freiherr v. Rothschild'sche Eisenwerke in Witkovitz (oder die Pachtgesellschaft derselben) hatte in einem separaten Pavillon die Zeichnungen und ein Modell eines neuerbauten, 58 Fuß hohen Coaks-Hochofens, sowie viele Proben von Schmiedestücken, Achsen, Bandagen etc. aus Stahl der Bessmerhütte in Witkowitz, und Eisen, Schienen, Brückeneisen etc. als Producte der Puddlings-